

## Kreisschreiben

des

Bundesrathes an sämtliche eidgenössische Stände, betreffend den Ersatz für Verpflegung kranker Schweizer im Vahufspital in Serajewo (Bosnien).

(Vom 13. Februar 1885.)

*Getreue, liebe Eidgenossen!*

Mit Note vom 17. Januar abhin theilt uns die k. & k. österreichische Gesandtschaft mit, sie sei beauftragt worden, sich dahin zu verwenden, daß schweizerischerseits der Ersatz der dem Vahufspitale in Serajewo (Bosnien) für Verpflegung schweizerischer Angehöriger eventuell erwachsenden und sonst nicht einbringlichen Kosten zugesichert werden möge.

Dieses Spital bestehe seit dem Jahre 1882 und entspreche in seiner Einrichtung und Verwaltung vollkommen allen Anforderungen, welche an öffentliche und allgemeine Krankenanstalten gestellt würden.

Zur Sicherung seines Bestandes hätten die Regierungen beider Reichshälften demselben unter Anerkennung als allgemeine öffentliche Krankenanstalt die Refundirung des Ersatzes des uneinbringlichen Verpflegskostenaufwandes zugesichert und wünschten nun, daß ein Gleiches auch von Seite der fremden Regierungen geschehen möchte, insoweit Angehörige ihres Staatsgebietes in dem erwähnten Spital zur Verpflegung kommen sollten.

Indem wir Ihnen den Inhalt dieser Note zur Kenntniß bringen, erlauben wir uns die Einladung, Sie möchten sich darüber aus-

sprechen, ob Sie uns ermächtigen wollen, der k. und k. österreichisch-ungarischen Reichsregierung gegenüber die Zusicherung der Rückvergütung der Kosten für Verpflegung Ihrer Angehörigen im Vahuf-Spitale in Serajewo auszusprechen. Dabei nehmen wir an, Sie werden diese Zustimmung nur unter der Bedingung ertheilen, daß seitens der österreichisch-ungarischen Reichsregierung rücksichtlich der in der Schweiz verpflegten Bosnier Gegenrecht gehalten werde, sowie daß beidseitig die Nachweise zugesichert werden, welche nöthig erscheinen, um die Identität der Personen und deren Geburts- und Heimatsort festzustellen.

In Gewärtigung Ihrer Antwort benutzen wir den Anlaß, Sie, getreue, liebe Eidgenossen, sammt uns in Gottes Machtschutz zu empfehlen.

° Bern, den 13. Februar 1885.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,

Der Bundespräsident:

**Schenk.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

**Ringier.**



**Uebersicht**  
des  
Standes der Viehseuchen in der Schweiz  
auf 15. Februar 1885.

Kanton.	Lungen- seuche. Ställe.	Maul- und Klauenseuche. Ställe.	Total. Ställe.
Zürich . . . . .	—	11	11
Bern . . . . .	—	18	18
Luzern . . . . .	—	3	3
Uri . . . . .	—	—	—
Schwyz . . . . .	—	1	1
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—
„       nid dem Wald	—	—	—
Glarus . . . . .	—	—	—
Zug . . . . .	—	—	—
Freiburg . . . . .	—	—	—
Solothurn . . . . .	—	—	—
Basel-Stadt . . . . .	—	—	—
Basel-Landschaft . . . . .	—	—	—
Schaffhausen . . . . .	—	—	—
Appenzell A. Rh. . . . .	—	7	7
Appenzell I. Rh. . . . .	—	—	—
St. Gallen . . . . .	—	11	11
Graubünden . . . . .	—	5	5
Aargau . . . . .	—	—	—
Thurgau . . . . .	—	5	5
Tessin . . . . .	—	16	16
Waadt . . . . .	—	—	—
Wallis . . . . .	—	—	—
Neuenburg . . . . .	—	—	—
Genf . . . . .	—	1	1
Zahl der infizirten Ställe auf 15. Februar 1885	—	78	78
auf 1. Februar 1885	1	61	62
<b>Verminderung</b>	1	—	—
<b>Vermehrung</b>	—	17	16

## Bemerkungen.

**Zürich.** In den von der Maul- und Klauenseuche infizierten Ställen befinden sich 76 Stück Vieh. Im Bezirk Horgen wurde die Seuche durch Handelsschweine aus Rapperswyl, Kanton St. Gallen, eingeschleppt. Je ein Fall von Milzbrand in Seebach, Bezirk Zürich, und in Seegräben, Bezirk Hinweil.

**Luzern.** Die durch die Maul- und Klauenseuche infizierten Ställe enthalten 30 Stück Groß- und 8 Stück Kleinvieh.

**Appenzell A. Rh.** Die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in Schwellbrunn erfolgte durch Marktvieh aus St. Gallen, in Waldstatt und Lutzenberg durch solches aus St. Margrethen und in Walzenhausen ebenfalls durch Handelsvieh aus Altstädten. Die verseuchten Viehstücke wurden in St. Margrethen und Altstädten durch einen Händler aus Bayern auf den Markt gebracht.

**St. Gallen.** Die Lungenseuche in Schmerikon ist erloschen; die Maul- und Klauenseucheinfektion in Goßau ist auf einen Schweinetransport aus Deutschland zurückzuführen; die Verschleppung der Seuche nach Waldkirch erfolgte von dem in Tablat infizierten Stalle aus.

**Thurgau.** Die Maul- und Klauenseuche wurde in Romanshorn vom Altstädtermarkt (St. Gallen), in Hohentannen von Gais (Appenzell A. Rh.) eingeschleppt.

**Wallis.** In Epinassey, Gemeinde St. Moritz, wurden zwei Fälle Milzbrand konstatiert und die betreffenden Thiere abgethan.

In den angrenzenden Gebieten **Badens** ist die Maul- und Klauenseuche in ziemlich ausgedehntem Maße aufgetreten.

Zufolge Ausweis vom 14. Februar herrschte zu dieser Zeit in **Oesterreich-Ungarn**

			Lungenseuche.	Maul- u. Klauenseuche.	
in			in	in	
	<b>Galizien</b>	. . .	in 1 Bezirk	in 3 Bezirken	
"	<b>Mähren</b>	. . .	" 13 Bezirken	" 9	"
"	<b>Böhmen</b>	. . .	" 14 "	" 16	"
"	<b>Nieder-Oesterreich</b>	. . .	" 7 "	" 10	"
"	<b>Steiermark</b>	. . .	—	" 5	"

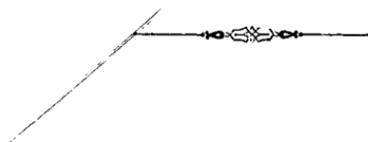
	Lungenseuche.	Maul u. Klauenseuche.
in <b>Schlesien</b> . . . . .	—	in 3 Bezirken
„ <b>Ober-Oesterreich</b> . . . . .	—	„ 4 „
„ <b>Tyrol</b> . . . . .	—	„ 4 „
		(Feldkirch, Roveredo, Bludenz u. Bregenz.)
„ <b>Bukowina</b> . . . . .	—	in 2 Bezirken
„ <b>Salzburg</b> . . . . .	—	„ 1 Bezirk
„ <b>Ungarn</b> (Ausweis vom 27. Febr.) „	4 Bezirken	„ 15 Bezirken

**Oesterreich-Ungarn** war am 16. Februar frei von der **R i n d e r - p e s t**.

In **Italien** sind in der Zeit vom 12. bis 18. Januar 375 Fälle von **Maul- und Klauenseuche** zur Anzeige gelangt.

Bern, den 18. Februar 1885.

### **Schweiz. Landwirthschaftsdepartement.**



### **Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.**

(Vom 17. Februar 1885.)

Der Bundesrath hat das Kommando des Artillerieregiments 1/III dem Hrn. Major Schüpbach in Steffisburg übertragen.

Als Postbureauchef in Aarau wurde gewählt Hr. Adolf Wenge von Klingnau (Aargau), derzeit Postkommis in Aarau.

(Vom 19. Februar 1885.)

Der am 30. März 1878 abgeschlossene und am 4. Dezember gl. J. für die Dauer von 7 Jahren in Kraft getretene schweizerisch-

**Kreisschreiben des Bundesrathes an sämtliche eidgenössische Stände, betreffend den Ersatz für Verpflegung kranker Schweizer im Vahufspital in Serajewo (Bosnien). (Vom 13. Februar 1885.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1885
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.02.1885
Date	
Data	
Seite	396-400
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 636

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.